

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0400

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Palermo. In Francisci Valenza Verlag ist gedruckt worden: Della Sicilia ricercata nelle cose più memorabili Tomo primo e secondo. Opera di D. Antonio Mongitore. in 4to, 4. Alphab. 10. Bogen, mit Kupfern. Der gelehrte Canonicus Mongitore hat sich bereits durch seine herrliche Bibliothecam Siculam so grossen Ruhm erworben, daß man sich von dem gegenwärtigen Werke, ob er es schon nicht vollkommen ausarbeiten können, keinen andern, als einen sehr vortheilhaften Begriff machen kan. Er hat seit geraumer Zeit alle Nachrichten, die er von Sicilien bey den besten Schriftstellern gefunden, zusammen getragen, nicht so wohl in der Absicht, sie den Gelehrten vorzulegen, als weil er in Sammlung derselben ein gewisses Vergnügen antraf. Dennoch entschloß er sich endlich, da seine Anmerkungen angewachsen waren, sie durch den Druck bekannt zu machen, und ersuchte in einer 1731. gedruckten Schrift seine Landesleute, ihm mit guten Rath und Hülfsmitteln an die Hand zu gehen. Das ganze Werk sollte aus natürlichen, historischen, geistlichen und vermischten Untersuchungen bestehen, die er in 9. Büchern vorzutragen willens war. Im ersten sollten die Merkwürdigkeiten von vernünftigen Creaturen, als von Mißgeburten, Zwergen, Riesen, und dergleichen; im andern von geflügelten, kriechenden, und monströsen Thieren erzählt werden. Im dritten wollte er von der Luft, den Luft-Zeichen, ungewöhnlichen Reggen, und im 4ten von dem Wasser in Sicilien, denen darinne lebenden Fischen, Ueberschwemmungen von Städten, und so weiter handeln, im folgenden aber von merkwürdigen Flüssen, Wasser-Fällen und Lachen Nachricht geben. Was von Gebürgen, Klüften, Hölen, Felsen, Mineralien, Marborn, und Edelsteinen, von Pflanzen, Kräutern und Blumen, in Sicilien angemerkt zu werden verdienet, sollte im 6ten, 7ten und achten Buche Blas finden, im 9ten aber von Kunst-Sachen, Gebäuden und Malereien geredet werden. So vielen Fleiß dergleichen

mühsame Untersuchungen erfordern, so sehr ist es zu verwundern, daß der gelehrte Verfasser solche bis auf das 6te Buch vollkommen zu Stande gebracht, als ihn der Tod in dieser Beschäftigung hinweg gerissen.

Leipzig. Herr M. Friedrich Gottlob Jacobi erhielt am 6ten des Herbst-Monats die höchste Würde der Arzney-Wissenschaft, und disputirte dabey de Sanguinis colore, ohne Vorstz. Der Herr Verfasser setzt Anfangs einiges im Ursprunge und der Natur der Farben fest, und erzählt alsdenn, wie einige die Farbe des Blutes dem in der Luft enthaltenen Salpeter, andere der Gährung und Entzündung zugeschrieben, welche Meinungen er aber wiederleget, so wohl als die, nach welcher die Farbe aus der Vermischung der öhlichten und salzigten Theile entstehen soll. Er selbst schreibt das meiste der Wärme zu, welche im Blute durch die Bewegung entliehe, zeigt, in welchem Orte eigentlich das Blut seine Farbe bekomme, untersucht die Farben der mit dem Blute vermischten Säfte, zeigt den Unterscheid der Farbe des Blutes nach verschiedenen Ursachen, und erwäget endlich diese Farbe, wie sie in verschiedenen Krankheiten beschaffen ist.

Die von Herrn Doctor und Professor Johann Ernst Lebenstreiten zu dieser feyerlichen Handlung gefertigte, und zwey Bogen starke Einladungs-Schrift ist das fünfte Specimen der bis anher herausgegebenen *παραλογισια* Therapix, und enthält *diagrammum prophylacticum ad morbos primarium viarum*. Der Herr Professor lehret erst nach den Alten, wie man seine Begierden, theils überhaupt, theils in Ansehung Essens und Trinkens mäßigen müsse, und wenn der Magen und Gedarme einigen Fehler hätten, solche nicht so wohl durch Durgier-Mittel, oder durch völliges Hungern, als durch dienliche Sweisen zu verbessern wären, die denn nach dem Unterscheide der Fehler des Magens einzurichten sind.